

# Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### A. Grundlagen des Konzerns

#### 1. Geschäftsfelder

Dem Konzernverbund der Stadtwerke Norderstedt gehören neben den Stadtwerken Norderstedt als Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt die Unternehmen wilhelm.tel GmbH, Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Stadtpark Norderstedt GmbH sowie die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH und die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG an.

Diese kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerbsfähig und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Die Versorgungsleistungen von Kundinnen und Kunden und Kundensegmenten mit Diensten der Telekommunikation und Energie für Letztverbraucher werden im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadtwerke Norderstedt (im Folgenden: Konzern) auch außerhalb der Stadtgrenze angeboten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Unternehmen des Konzerns weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt ist der Konzern verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in seinem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1.

Mit seinen wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehört der Konzern zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“ und hat damit eine wichtige Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an andere Betreiber kritischer Infrastrukturen und Dritte mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu seinen Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickelt und betreibt der Konzern Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucherinnen und Besucher der Stadt.

#### 2. Ausrichtung

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt sind Garanten für eine sichere und qualitativ hochwertige Grundversorgung in Norderstedt und der Region. Sie tragen mit ihren Leistungen Verantwortung für die Gemeinschaft und das auch für künftige Generationen. Dafür ist der Konzern darauf ausgerichtet, im Umfeld der globalen gesellschaftlichen Trends in der Stadt und Region Module für das Energiesystem, die Kommunikation und die nachhaltige Mobilität der Zukunft zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Es ist das Ziel, in der Versorgungsregion Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit, des Neuen Arbeitens und der gemeinschaftlichen Lebensqualität unternehmensintern und für die Kundinnen und Kunden voranzutreiben.

Den Kern der Wertschöpfung des Konzerns stellen seine Infrastrukturleistungen zur Teilhabe der Menschen und Unternehmen an gemeinschaftlich nutzbaren Versorgungsplattformen dar. Das

zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des aktuell tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) seine „Intelligenz“. Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf der Verbrauchenden synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparren – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz. Digitale Konnektivität und Integrität sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale für die Erfüllung des Versorgungsauftrages der Unternehmensgruppe.

Im Geschäftsbereich der Kommunikationsinfrastruktur ist das Kernprodukt des Konzerns die Bereitstellung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur gemäß den Richtlinien des EEC (European Electronic Communications Code) auf der Grundlage wechselseitiger Vertragsbeziehungen für vermarktbarere Vorleistungsprodukte an dritte Endkundenprovider der Telekommunikationsbranche. Im Rahmen horizontaler Kooperationen mit regionalen City-Carriern werden überdies Vorleistungsprodukte für die Endkundenversorgung mit Internet- und Telefondiensten sowie Netzmanagementdienstleistungen verkauft. Der weitere Ausbau der Festnetz- und WLAN-Infrastruktur in der Metropolregion erfolgt ebenfalls kooperativ mit strategischen Marktpartnern, zum Beispiel der Wohnungs- oder Verkehrswirtschaft. Schließlich beteiligt sich der Konzern in der Rolle des Betreibers kommunal bereitgestellter passiver Glasfasernetze auch am Ausbau der Breitbandversorgung im eher ländlichen Raum.

Bei den Dienstleistungen des Konzerns, die den Endkunden präsentiert werden, ist es das Ziel, die Produkte und Dienstleistungen im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr prägte der russische Einmarsch in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 noch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in vielen Belangen. So waren die Folgen des Krieges insbesondere im Niveau der allgemeinen Preisentwicklung und im Speziellen auch der Energiepreise einhergehend mit entsprechend dämpfenden Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage spürbar. Auch führte der Angriffskrieg zu einem Umdenken in der Energieversorgung einhergehend mit Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen. Zur Vermeidung einer Energieknappheit, u.a. bedingt durch den Wegfall russischer Importe, wurden bezogen auf die Gasversorgung in Rekordzeit Anlandeterminals nebst notwendiger Leitungsinfrastruktur für verflüssigtes Gas (LNG) realisiert, bezogen auf die Stromversorgung der zuvor beschlossene Ausstieg aus Kernenergie und Kohleverstromung aufgeweicht sowie der Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung durch Anpassung und Fortsetzung der Fördermechanismen forciert. Angesichts dessen erstaunt es nicht, dass sich die Anteile einzelner Energieträger am insgesamt rückläufigen Primärenergieverbrauch weiter von der Kernenergie und Kohle zu erneuerbaren Energieträgern verschieben. Neben der wirtschaftlichen und allgemeinen preislichen Entwicklung sowie veränderten politischen Rahmenbedingungen beeinflussen insbesondere die klimatischen Bedingungen den Primärenergieverbrauch. Bei Betrachtung des Temperaturverlaufs im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich milder gewesen. Im langjährigen Mittel von 2003 bis 2022 fällt insbesondere das heizstarke Quartal 1 durch höhere Durchschnittstemperaturen auf. Im Vergleich zum Vorjahr lagen zwar auch im weiteren Verlauf einige Monate im Temperaturniveau unterhalb der Vorjahresperioden, jedoch war vor allem der September deutlich zu warm. Dies zeigt sich dann auch im Rückgang der Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) um 101 auf 3.041 in 2023. Die Niederschlagsmengen waren insgesamt rück-

läufig, obwohl auch einige Monate eine im Vergleich zu Vorjahren deutlich höhere Niederschlagsmenge aufwiesen. So lagen die Niederschlagsmengen im August und November 2023 etwa beim Doppelten des Vorjahres.

Der Gasabsatz ging im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr unter diesen Bedingungen in allen Verbrauchsbereichen zurück und betrug etwa 721,8 Mrd. kWh gegenüber 776,1 Mrd. kWh im Vorjahr. Relativ gesehen ging die Absatzmenge im Industriebereich (- 10,0 %, 246,6 Mrd. kWh) und bei den privaten Haushalten (- 7,8 %, 229,0 Mrd. kWh) zurück. Auf der Herkunftsseite des Gases gab es ein Weg vom Import russischen Gases hin zum verstärkten Import aus den Niederlanden und Norwegen so-wie über die neu errichtete LNG-Infrastruktur in den Häfen Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Lubmin vor allem aus den USA.

Der Gaseinsatz in der Stromversorgung inklusive BHKW blieb mit 96,5 Mrd. kWh relativ konstant (-0,2 Mrd. kWh), dagegen war der Gaseinsatz für die Fernwärme-/Kälteversorgung mit 48,1 Mrd. kWh um 1,3 Mrd. kWh rückläufig. Beide Entwicklungen zusammen verwundern, weil in Neubauten die Beheizung über Wärmepumpen und Fernwärme einen deutlichen Zuwachs erfuhr. Wurden in Neubauten noch in 2020 in 35,5 % aller Fälle eine Wärmepumpe installiert und in 24,4 % aller Fälle die Beheizung über Fernwärme realisiert, waren dies in den ersten drei Quartalen 2023 bereits 56,5 % bzw. 25,2 %.

Neben den veränderten politischen Rahmenbedingungen bezogen auf die Abkehr von Erdgas hin zu ökologisch nachhaltigeren Alternativen beflügeln auf der Verbraucherseite auch die im Vorjahr hohen Erdgaspreise diese aus Sicht des Klimaschutzes gewünschte Entwicklung. So lag das Preisniveau am Spot-Markt im Jahr 2022 noch bei 125,72 EUR/MWh und ging im Mittel in 2023 auf 40,86 EUR/MWh zurück. Bei den Preisen für Letztverbraucher muss nach Großabnehmern wie Industrie- oder Kraftwerkskunden mit kurzfristigen Beschaffungsmodellen und Haushalten sowie Gewerbebetrieben mit längerfristigen Beschaffungsmodellen unterschieden werden. So orientierten sich die Preise für Industriekunden stärker an den Beschaffungsmärkten und waren um 36 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Für Kraftwerkskunden lag der Rückgang bei 24 %, wohingegen die Preise für Haushalte (+19 %) sowie Handel und Gewerbe (+14 %) weiter zulegten.

Der Verbrauch von Erdgas zur gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % auf 513,7 Mrd. kWh gesunkenen Bruttostromerzeugung ging im Berichtsjahr um 1,7 % auf absolut 77,7 Mrd. kWh nur leicht zurück. Auch der Anteil der Stromerzeugung mittels Kohle (24,9 %, Vorjahr 31,1 %) und Kernenergie (1,4 %, Vorjahr 6,0 %) an der Bruttostromerzeugung war politisch motiviert rückläufig. Der Anteil der erneuerbaren Energien stieg, ebenfalls politisch motiviert, von 44,1 % in 2022 auf 53,0 % im Berichtsjahr. Die bedeutendsten Energiequellen sind hier Windparks auf See und Photovoltaik-Anlagen, deren installierte Leistung von Jahr zu Jahr wächst.

Ausgehend von der rückläufigen Bruttostromerzeugung war auch der Nettostromverbrauch im Vergleich zum Vorjahr im Berichtsjahr (466,2 Mrd. kWh zu 487,8 Mrd. kWh) rückläufig, wobei sich der Verbrauch in den einzelnen Segmenten recht unterschiedlich entwickelte. Die klassischen Kundengruppen Bergbau und Industrie (-7,1 % auf 187,0 Mrd. kWh) sowie Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (-1,9 % auf 124,4 Mrd. kWh) und Haushalte (-3,6 % auf 130,4 Mrd. kWh) verzeichneten mehr oder weniger starke Rückgänge im Verbrauch, wohingegen der Stromverbrauch im Verkehrssektor auf vergleichsweise niedrigem Niveau von 14,1 Mrd. kWh auf 15,3 Mrd. kWh anstieg.

Die Strompreise an der Börse erfuhren nach Rekordwerten im Vorjahr eine Homogenisierung mit leicht rückläufiger Tendenz sowohl im Termin- wie auch im Spotmarkt auf hohem Niveau. So lag zum Beispiel die Spitze für Terminprodukte im August 2022 bei 465 EUR/MWh, zu Jahresbeginn 2023 immer noch bei 118 EUR/MWh und zum Jahresende bei 69 EUR/MWh. Diese Entwicklung spüren insbesondere größere Abnehmer wie Gewerbe und Industrie – dort führt die Preisentwicklung an der Börse bereits unterjährig zu starken Sprüngen nach oben und unten. Für große Industriekunden lagen die Strompreise in 2022 noch bei 43,20 Ct/kWh, in 2023 reduzierten sie sich maßgeblich im Bereich Beschaffung und Vertrieb auf insgesamt 24,46 Ct/kWh. In 2021, dem letzten

Jahr vor dem Ukrainekrieg, hatten diese Preise noch auf dem Niveau von 21,38 Ct/kWh gelegen. Anders ist es bei den Haushalten. Für diese Verbrauchsgruppe haben sich viele Versorger früher eingedeckt. Dies führt dazu, dass die Preise für Haushaltskunden von 32,16 Ct/kWh im Durchschnitt 2021 über 37,91 Ct/kWh im Vorjahr auf 45,73 Ct/kWh im Berichtsjahr gestiegen sind. Die Anteile am Strompreis für Netzentgelte, Messung und Messstellenbetrieb haben einen Anteil zwischen 24 % in 2021 und 21 % in 2022 und 2023 am Strompreis. Die Belastungen durch Steuern und Abgaben sind im gleichen Zeitraum (nicht zuletzt durch den Entfall der EEG-Umlage zum Juli 2022) von 51 % in 2021 auf 27 % in 2023 gesunken. Die übrigen Kosten für Beschaffung und Vertrieb lagen in 2021 noch bei 25 %, stiegen in 2022 auf 45 % und lagen zuletzt sogar bei 52 %. Für 2024 wird derzeit von einer Stabilisierung der Kosten für Beschaffung und Vertrieb auf höherem Niveau und weiter steigenden Kosten für Netz und Messung ausgegangen.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2023 in Deutschland leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 13,6 Mrd. EUR über dem Vorjahresniveau (13,1 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,1 Mrd. EUR auf 60,2 Mrd. EUR, davon entfallen 32,6 Mrd. EUR (wie im Vorjahr) auf den Festnetz- und 27,6 Mrd. EUR (+ 0,1 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Glasfaseranschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2023 um 3,2 Mio. (25%) auf rund 16,2 Mio. Davon sind 4,2 Mio. Anschlüsse aktiv und 4,0 Mio. Anschlüsse nur installiert, zusammengerechnet stieg die Anzahl der „Homes Connected“-Anschlüsse im Jahr 2023 um 1,8 Mio. (28%) auf 8,2 Mio. Die Anzahl der nicht aktiv vorbereiteten Anschlüsse (nur „Homes Passed“) stieg um 1,4 Mio. (21%) auf 8,0 Mio. Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum 17% auf 142,1 Mrd. Gigabyte (2022: 122,0 Mrd. GB). Bei den Telefondiensten blieben 2023 die abgehenden Sprachverbindungsminuten in den Segmenten Festnetz (218 Mio. Min. pro Tag) knapp unter und lagen bei Over-the-Top – OTT, z.B. Messengerdienste (374 Mio. Min. pro Tag) gering-füßig über dem Vorjahresniveau. Im Bereich Mobilfunk konnte das Vorjahresniveau gehalten werden (439 Mio. Min. pro Tag). Insgesamt blieb das Volumen der von Festnetz-, Mobilfunk- und OTT-Anschlüssen abgehenden Sprachverbindungsminuten gleich (wie im Vorjahr 1.031).

## 2. Geschäftsverlauf

### 2.1. Übersicht über die mittelfristige Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns

		2023	2022	2021	2020	2019
<b>Umsatzerlöse</b> (nach Ertragslage)	<i>Mio. EUR</i>	306,5	251,6	197,8	194,4	193,4
<b>Materialintensität</b>	%	65,5	56,1	44,1	43,9	44,3
<b>Personalintensität</b>	%	12,8	14,6	17,2	17,4	16,5
<b>Jahresergebnis</b>	<i>Mio. EUR</i>	1,5	12,3	25,1	17,3	13,7
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<i>Mio. EUR</i>	41,4	55,0	53,9	66,5	64,2
<b>Arbeitnehmerzahl</b>	<i>Anz</i>	586	567	539	541	534
<b>Investitionen</b>	<i>Mio. EUR</i>	57,2	58,1	57,3	59,8	56,8
<b>Bilanzsumme</b>	<i>Mio. EUR</i>	492,6	467,1	432,2	434,0	417,3

<b>Eigenkapital</b> (zzgl. 70% der Zuschüsse)	<i>Mio. EUR</i>	173,7	175,6	169,8	153,0	140,6
<b>Eigenkapitalquote</b>	<i>%</i>	35,3	37,6	39,3	35,2	33,7

## 2.2. Umsatz- und Absatzentwicklung

Im Jahr 2023 betrug der Durchsatz im **Stromnetz** 355,63 Mio. kWh (2022: 368,88 Mio. kWh). An den Übergabestationen wurden im Berichtsjahr 267,14 Mio. kWh gemessen. Weitere 88,48 Mio. kWh (Vorjahr: 98,36 Mio. kWh) wurden innerhalb des Netzgebietes eingespeist. Den größten Anteil daran (82,46 Mio. kWh) haben KWK-Anlagen. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 lagen mit 37,637 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (33,045 Mio. EUR).

Der **Stromvertrieb** setzte 2023 mit 236,87 Mio. kWh etwas weniger um als im Vorjahr (244,34 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuersaldo stiegen preisbedingt von 47,236 Mio. EUR auf 71,191 Mio. EUR an.

Die Abgabemenge an Letztverbraucher im **Gasnetz** ging von 906,71 Mio. kWh in 2022 auf 842,62 Mio. kWh in 2023 zurück. In einer möglichen Zeitleiste ist dies ein Wert am unteren Rand, der maßgeblich durch die Witterung in Kombination mit dem politisch motivierten Einsparwillen beeinflusst wurde. Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 14,604 Mio. EUR generiert (10,251 Mio. EUR im Vorjahr), wobei die Erlöse aus der originären Netzbereitstellung dem Mengenrückgang folgend von 9,118 Mio. EUR im Vorjahr auf 8,226 Mio. EUR zurückgingen.

Im **Gasvertrieb** war die Absatzmenge von 716,63 Mio. kWh auf 662,03 Mio. kWh an Letztverbraucher erneut rückläufig. Die Umsatzerlöse hingegen stiegen marktbedingt von 31,192 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 48,754 Mio. EUR. Netzentgelte und Energiesteuern sind hierbei nicht berücksichtigt.

In der **Fernwärmeversorgung** ging die Erzeugungsmenge im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr analog zur Gasabgabe leicht um 1,97 Mio. kWh auf 145,97 Mio. kWh zurück. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. Bedingt durch die Preisschwankungen im Gasmarkt stiegen die Erlöse von 20,151 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 25,362 Mio. EUR.

Die Abgabemenge in der **Wasserversorgung** lag mit 4,40 Mio. m<sup>3</sup> etwas unter dem Vorjahr mit 4,46 Mio. m<sup>3</sup>. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher gingen der Mengenentwicklung folgend um 0,098 Mio. EUR auf 8,722 Mio. EUR zurück.

Im Geschäftsfeld der **Telekommunikation** konnte die Anzahl der eigenen Endkunden im Telefon-/Internet-Segment um 7 % sowie im TV-Bereich noch leicht zulegen. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 4 % erreicht werden. In den Umsatzerlösen lässt sich die Entwicklung an einem Anstieg im Bereich des Privatkundengeschäfts von ca. 7 % ablesen. Ferner stiegen die Erlöse aus der Vermarktung von Vorprodukten an Partner und im eigenen Geschäftskundensegment um 13 %. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse zum 31.12.2023 auf 86,965 Mio. EUR (Vorjahr 83,446 Mio. EUR).

Bei den **Verkehrsbetrieben** ist im Berichtsjahr nach der, im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie der Jahre 2020 und 2021 stark rückläufigen, Absatz- und Umsatzentwicklung wieder das leicht verbesserte Niveau des Vorjahrs erreicht worden. Die Umsatzerlöse gingen moderat von 2,581 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 2,571 Mio. EUR als Folge eines eingeführten deutschlandweit gültigen Nahverkehrsticket zum Pauschalpreis zurück. Ausgleichszahlungen finden sich hierfür in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Im Bereich der **Freizeitbetriebe** erholten sich die pandemiebedingt zuvor eingebrochenen Umsatzerlöse stärker und erreichten im Berichtsjahr wieder eine zuvor übliche Höhe. So stiegen etwa

die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten des ARRIBA von rd. 4,695 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 5,036 Mio. EUR. Auch die (um einmalige Erlöse berichtigten) Umsatzerlöse der Stadtpark Norderstedt GmbH erholten sich nach den Einbrüchen in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 und belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 2,191 Mio. EUR (Vorjahr: 1,765 Mio. EUR).

Konsolidiert wurden Umsatzerlöse in Höhe von 310,294 Mio. EUR (Vorjahr 252,563 Mio. EUR) erzielt.

### 3. Lage des Konzerns

#### 3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Das Rohergebnis wird sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Beschaffungsseite prägend beeinflusst durch die Preisentwicklungen am Beschaffungsmarkt für Strom und Gas. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist dementsprechend maßgeblich durch Marktentwicklungen im Bereich der Wärmeversorgung (Fernwärme, Gas) in der Folge der Energiekrise 2021/2022 begründet. Milde Temperaturen im Jahresverlauf führten in Verbindung mit ohnehin gebremstem Konsumverhalten angesichts der Inflationsentwicklung im Allgemeinen und dem Energiepreisniveau im Besonderen zu einem Absatzrückgang im Wärmebereich und zu höheren Ausgleichsenergie- und Spotmarktkosten. Mit diesen Kostenerhöhungen konnten die Kundinnen und Kunden nicht in vollem Umfang belastet werden. In der Folge ging das Rohergebnis von 111,541 Mio. EUR im Vorjahr auf 106,688 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück:

<b>Rohergebnis</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Gesamtleistung	309,130	254,051
Materialaufwand	202,442	142,510
	<b>106,688</b>	<b>111,541</b>

Alle Erlös- und Aufwandspositionen additiv betrachtet ging das Betriebsergebnis um 10,640 Mio. EUR auf 10,266 Mio. EUR zum 31.12.2023 zurück. Einen Anstieg gab es in allen Aufwandsbereichen unterschiedlicher Ausprägung. So übte der Anstieg im Personalaufwand (+2,276 Mio. EUR) einen wesentlichen Einfluss auf die spätere Höhe aus:

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Rohergebnis	106,688	111,541
Sonstige Erträge	2,772	2,867
Personalaufwand	39,429	37,153
Abschreibungen	42,285	40,824
Sonstige Aufwendungen	17,480	15,525
	<b>10,266</b>	<b>20,906</b>

In den sonstigen Aufwendungen sind erfolgsunabhängige Steuern in Höhe von 0,781 Mio. EUR (Vorjahr 0,713 Mio. EUR) enthalten.

Das Finanzergebnis ging insbesondere durch einen Anstieg der Zinsaufwendungen innerhalb eines Jahres um 1,654 Mio. EUR zurück:

<b>Finanzergebnis</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Finanzerträge	0,025	0,010
Finanzaufwendungen	5,655	3,986
	<b>-5,630</b>	<b>-3,976</b>

Im neutralen Ergebnis des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 üben maßgeblich die Mehr- und Mindermengenabrechnungen im Energiebereich einen starken Einfluss aus. So stiegen zwar die Erträge und Aufwendungen gleichermaßen aber mit einem Aufwandsüberhang an:

<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Neutrale Erträge	5,239	3,046
Neutrale Aufwendungen	6,983	2,024
	<b>-1,744</b>	<b>1,022</b>

Die Ertragsteuern gingen mit dem Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr von 5,694 Mio. EUR auf 1,417 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Überschuss von 1,475 Mio. EUR ab.

### 3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ging innerhalb des Berichtszeitraumes von 55,041 Mio. EUR auf 41,412 Mio. EUR zurück. Der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadtwerke Nordstedt blieb zwischen dem 01.01.2023 und dem 31.12.2023 mit 33,073 Mio. EUR etwa konstant (Vorjahr 33,193 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

### 3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von 467,099 Mio. EUR im Vorjahr auf 492,648 Mio. EUR zum 31.12.2023. Daran hatte der Zuwachs im Anlagevermögen um 14,845 Mio. EUR auf 395,635 Mio. EUR (80,4 % der Bilanzsumme) einen maßgeblichen Anteil. Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg insbesondere im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzung von 86,309 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf nunmehr 97,013 Mio. EUR:

<b>Vermögensstruktur</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	395,635	380,790
Kurzfristig gebundenes Vermögen	97,013	86,309
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>492,648</b>	<b>467,099</b>

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 57,236 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 3,139 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände und 54,065 Mio. EUR auf Sachanlagen. Der weitaus größte Teil der Ausgaben entfiel hier mit 37,147 Mio. EUR auf technische Anlagen. Die Investitionstätigkeit in Finanzanlagen betrug 0,032 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Das Kapital entwickelte sich vergleichbar. So stiegen die wirtschaftlichen Eigenmittel und langfristigen Fremdmittel mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr um 15,390 Mio. EUR. Das entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 80,0 % (Vorjahr 81,0 %). Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg vergleichbar mit dem kurzfristig gebundenen Vermögen um 10,159 Mio. EUR auf 98,985 Mio. EUR:

<b>Kapitalstruktur</b>	<b>Mio. EUR 2023</b>	<b>Mio. EUR 2022</b>
Wirtschaftliche Eigenmittel	173,693	175,565
Langfristige Fremdmittel	219,970	202,708
Kurzfristig verfügbares Kapital	98,985	88,826
<b>Gesamtkapital</b>	<b>492,648</b>	<b>467,099</b>

Das Sachanlagevermögen ist durch langfristig verfügbares Kapital finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 35,3 % (Vorjahr: 37,6 %).

## C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die globalen und in deren Kontext auch nationalen Trendentwicklungen wirken sich auf die Rahmenbedingungen für den Grundversorgungsauftrag des Konzerns der Stadtwerke Norderstedt aus.

Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen. Die in den vergangenen Jahren stetig erweiterte und optimierte Eigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Großwärmepumpen zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt bietet im Kontext der aktuell entwickelten kommunalen Wärmeplanung Chancen zur langfristigen Kundenbindung im Bereich der Wärmeversorgung. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine stellt sich für dieses Versorgungskonzept die Abhängigkeit vom Brennstoff Gas als Risiko bzw. andererseits als Beschleunigungsfaktor für den Umstieg auf regenerative Systeme dar. Es gilt nun das Versorgungsangebot mit regenerativen Anteilen forciert auszubauen, um der erforderlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion Rechnung zu tragen und die Abhängigkeit von Gas zu verringern. Hierbei können die thermische Solarenergie sowie der Ausbau der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Beitrag zu einem integrierten städtischen Gesamtsystem leisten. Da der Konzern den Umbau seiner strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet hat, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizianzenreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau neuer Handlungsfelder zu nennen.

Die eigene Rechenzentrums-Infrastruktur trägt zusätzlich zu den Vermarktungschancen zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet bei. Die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in der aktuellen Phase einer Energiekrise und militärischer Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Diese resultieren insbesondere daraus, dass Mitbewerber ihre Kundenversorgungsaufträge bei extrem steigenden Preisen nicht mehr aufrechterhalten und vermehrt Kunden in der Ersatzversorgung der Stadtwerke landen. Andererseits gibt es bei der gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden der Stadtwerke zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. Beide seit Beginn der Energiekrise 2021/2022 tatsächlich eingetretenen Entwicklungen führten in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 zu einer erheblichen und nur eingeschränkt prognostizierbaren Volatilität von Mengen und Preisen, deren Auswirkungen in der Marktrolle des Grundversorgers ergebniswirksam geworden sind. Zusätzlich wirkt sich der langfristig sich abzeichnende Trend eines, ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. Im Geschäftsjahr 2023 führten milde Temperaturen im Jahresverlauf in Verbindung mit ohnehin gebremstem Konsumverhalten angesichts der Inflationsentwicklung im Allgemeinen und dem Energiepreisniveau im Besonderen zu einem Absatzrückgang im Wärmebereich



und zu höheren Ausgleichsenergie- und Spotmarktkosten. Mit diesen Kostenerhöhungen konnten die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Norderstedt nicht in vollem Umfang belastet werden. Der daraus resultierende Mehraufwand wirkte sich auf das Unternehmensergebnis aus. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zu beobachtende Marktentwicklung zeigt eine Normalisierung der Volatilität der Preise und es kann folglich auch von weniger Ausschlägen bei Kunden- und Verbrauchsentwicklungen ausgegangen werden. Steuerungsinstrument für erhöhten Mark-to-Market-Risiken kann zudem die Neujustierung der Risikozuschläge für Spot- und Ausgleichsenergie bei der Gestaltung der Verkaufspreise sein.

Der kritischen Entwicklung der Energieimporte aus Russland und dem möglichen Ausfall der Versorgung insbesondere beim Gas begegnen die Stadtwerke Norderstedt durch einen eingerichteten „Krisenstab Gas“ einhergehend mit Dienst- und Betriebsanweisungen. Ferner forciert der Konzern aktuell die Umsetzung seiner Strategie zur „Dekarbonisierung“ der Fernwärmeversorgung, um dort den Gaseinsatz zu reduzieren.

Im Bereich der Telekommunikation wird sich die positive Entwicklung als regionaler Dienstleister durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können.

Der Ausbau der Infrastruktur soll für die Endkunden mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau geraten durch den gesetzlich vorgegebenen Wegfall des sogenannten Sammelinkassos für Kabel-TV zum 01.07.2024 unter Druck. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es das neue Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2024 rd. 73,4 Mio. EUR betragen. Die Vermögenszugänge sollen im Wesentlichen durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Fremdkapital finanziert werden.

Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen geplanten Jahresüberschuss im Konzern von 8,2 Mio. EUR für 2024 vor. Insbesondere im Wärmesektor besteht das Risiko vorübergehender Verluste beim Spotausgleich der Absatzmengen, wenn die Verbrauchsmengen der Kunden aufgrund stark von Normaljahren abweichenden Temperaturverläufen variieren und die Preise auf den Beschaffungsmärkten aufgrund dessen oder politischer Einflüsse in den Gas-Lieferländern erhebliche Volatilitäten erfahren. In der Fernwärmeversorgung besteht zudem das Risiko, dass die Preisgleitklauseln für die langfristige Kundenversorgung die Entwicklung der Beschaffungskosten sowie der Beschaffungsnebenkosten für den Brennstoffeinsatz Gas nicht kostenneutral wiedergeben. Dieses Risiko

könnte sich verringern, wenn Gas-Lieferanten wieder Lieferprodukte mit der Übernahme von temperaturbedingten Mengenrisiken anbieten. In den corona-geprägten Betriebszweigen wie den Bäder- und Freizeitbetrieben normalisierte sich die Besucherentwicklung bereits. Der Verkehrssektor hingegen leidet auch weiterhin unter Fahrgastschwund durch Homeoffice sowie ein geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten.

## **D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem**

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich eine Statistik mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 31. Mai 2024

Die Werkleitung

Arne Mietzner   Nico Schellmann   Jens Seedorff

**Stadtwerke Norderstedt**

**Norderstedt**

**KONZERNABSCHLUSS**

**zum 31.12.2023**

# Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

## Konzernbilanz zum 31.Dezember 2023

Aktivseite	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.435.616,28	4.982
2. Geleistete Anzahlungen	3.733.351,51	3.501
	<b>9.168.967,79</b>	<b>8.483</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.996.351,80	67.865
2. Technische Anlagen und Maschinen	292.955.277,04	282.172
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.038.192,00	9.674
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.118.813,06	12.227
	<b>386.108.633,90</b>	<b>371.938</b>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40.200,00	40
2. Sonstige Ausleihungen	316.959,46	329
	<b>357.159,46</b>	<b>369</b>
	<b>395.634.761,15</b>	<b>380.790</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.726.229,22	4.605
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	98
	<b>6.726.229,22</b>	<b>4.703</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.646.638,58	38.107
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.593,97	18
3. Forderungen gegen Gesellschafter	699.368,72	590
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.078.198,57	8.380
	<b>55.448.799,84</b>	<b>47.095</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<b>33.072.794,01</b>	<b>33.193</b>
	<b>95.247.823,07</b>	<b>84.991</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>1.765.168,72</b>	<b>1.318</b>
	<b>492.647.752,94</b>	<b>467.099</b>

## Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt Konzernbilanz zum 31.Dezember 2023

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.300,00	4.857
II. Kapitalrücklage	4.267.274,84	1.967
III. Gewinnrücklagen	142.268.063,64	136.567
IV. Konzernjahresüberschuss	1.475.229,37	12.258
V. Nicht beherrschende Anteile	640.000,00	640
	<b>153.507.867,85</b>	<b>156.289</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>121.706,00</b>	<b>122</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>28.661.388,32</b>	<b>27.363</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.453.941,67	1.400
2. Sonstige Rückstellungen	2.944.327,28	3.907
	<b>4.398.268,95</b>	<b>5.307</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.963.268,31	226.929
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	343.749,73	123
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.316.244,04	25.471
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.524,52	2
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.215.188,48	1.078
6. Sonstige Verbindlichkeiten	30.073.512,74	24.407
davon aus Steuern EUR 1.343.313,45 (Vj. TEUR 3.039)		
	<b>305.952.487,82</b>	<b>278.010</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.034,00</b>	<b>8</b>
	<b>492.647.752,94</b>	<b>467.099</b>

**Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2023**

	<b>2023</b> <b>EUR</b>	<b>2022</b> <b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	310.293.566,63	252.563
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-235
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.656.652,05	2.694
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.190.302,89	4.796
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	179.056.036,46	116.759
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.711.771,25	27.340
	<b>208.767.807,71</b>	<b>144.099</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.638.671,11	29.436
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.669.398,31 (Vj. TEUR 1.845)	7.790.727,16	7.717
	<b>39.429.398,27</b>	<b>37.153</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42.284.500,74	40.824
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.355.930,26	15.248
9. Erträge aus Beteiligungen	7.916,00	0
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.274,54	3
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.361,78	21
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.654.852,13	3.986
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.416.906,33	5.562
14. Ergebnis nach Steuern	<b>2.256.678,45</b>	<b>12.970</b>
15. Sonstige Steuern	781.449,08	712
16. Konzernjahresüberschuss	<b>1.475.229,37</b>	<b>12.258</b>

# Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

## Konzernanhang zum 31.12.2023

### I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Stadtwerke Norderstedt sind ein Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt. Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Die Stadtwerke Norderstedt haben als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß § 13 PubLG i.V.m. §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Branchen- und unternehmensspezifische Besonderheiten sind in der Bilanz durch weitere Untergliederungen einzelner Posten berücksichtigt worden.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Stadtwerke Norderstedt aufgestellt.

### **Konsolidierungskreis**

Die Stadtwerke Norderstedt sind Mutterunternehmen für nachfolgend aufgeführte Tochterunternehmen im Sinne des § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind.

<u>Verbundene Unternehmen</u>	<u>Eigenkapital</u>	<u>Anteil am</u>	<u>Ergebnis</u>
	31.12.2023	Kapital	2023
	TEUR	%	TEUR
wilhelm.tel GmbH, Norderstedt	71.937	100,00	0
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt	2.682	75,00	0
Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt	2.325	100,00	0

Zwischen dem Mutterunternehmen und den vorgenannten verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Des Weiteren werden die nachstehend genannten verbundenen Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH werden zu 100% von der wilhelm.tel GmbH gehalten.

Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG werden zu jeweils 50% von der wilhelm.tel GmbH und den Stadtwerken Norderstedt gehalten.

Das Mutterunternehmen übt somit mittelbar einen beherrschenden Einfluss aus.

	<u>Eigenkapital</u>	<u>Anteil am</u> <u>Kapital</u>	<u>Ergebnis</u>
	31.12.2023	2023	2023
	TEUR	%	TEUR
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt	263	50,00	376
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt	32	0,00	1

#### Assoziierte Unternehmen

	<u>Eigenkapital</u>	<u>Anteil am</u> <u>Kapital</u>	<u>Ergebnis</u>
	31.12.2023	2023	2023
	TEUR	%	TEUR
MeterPan GmbH, Norderstedt	252	25,00	50

Die MeterPan GmbH wurde entsprechend § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung für die Tochterunternehmen erfolgte im Rahmen der erstmaligen Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31.12.2013 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.



Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält passivisch ausgewiesene Zuschüsse für Investitionen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

## **II. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### **Forderungen gegen Gesellschafter**

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.114.036,73 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Der Bilanzansatz betrifft die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH und ergibt sich aus einer Einlage der Stadt Norderstedt in die Kapitalrücklage (TEUR 54) und einer Umgliederung von Sonderposten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG (TEUR 68). Der Posten hat Eigenkapitalcharakter.

### **Nicht beherrschende Anteile**

Dieser Posten betrifft den Anteil des Minderheitsgesellschafters Kreis Segeberg am gezeichneten Kapital der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sowie der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg werden dem Minderheitsgesellschaftler keine Verlustanteile zugewiesen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen, Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, für Berufsgenossenschaft, für vermiedene Netzentgelte, für Prozesskosten, für Grundwasserentnahmeabgabe und für noch ausstehende Rechnungen.

## Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2023 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit	
			1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	248.963	28.993	85.570	134.400
(Vj.)	226.929	24.221	79.490	123.218
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	344	344	0	0
(Vj.)	123	123	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.316	18.316	0	0
(Vj.)	25.471	25.471	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41	41	0	0
(Vj.)	1	1	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.215	8.215	0	0
(Vj.)	1.078	1.078	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	30.073	30.068	0	5
(Vj.)	24.407	24.402	0	5
	<b>305.952</b>	<b>85.977</b>	<b>85.570</b>	<b>134.405</b>
(Vj.)	<b>278.009</b>	<b>75.296</b>	<b>79.490</b>	<b>123.223</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Ausgewiesen werden TEUR 27 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 8.188 sonstige Verbindlichkeiten.

### **III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse**

Die im Inland getätigten Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	TEUR	TEUR
Energie- und Wasserversorgung	202.506	150.732
Telekommunikation	85.397	82.143
Service-Leistungen	7.098	6.451
RZ/Gebäudemanagement	5.415	4.449
Bäderbetrieb	4.378	4.085
Verkehr	3.249	2.917
Parkbewirtschaftung	1.211	1.476
Sonstige	1.040	310
	<b>310.294</b>	<b>252.563</b>

#### **Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten für den Betriebszweig Verkehr staatliche Ausgleichszahlungen für Mindereinnahmen infolge der Corona-Pandemie sowie für das Deutschland-Ticket in Höhe von insgesamt TEUR 663 und weitere TEUR 250 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund im Vorjahr zu hoch kalkulierter Betriebsführungskosten.

#### **IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus dem Posten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

## **V. Sonstige Angaben**

### **Anzahl der durchschnittlich im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr waren im Konzern im Durchschnitt 586 (Vj. 567) Arbeitnehmer/-innen beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Energie-/Wasserversorgung und Bäderbetrieb	369	367
Telekommunikation	162	151
Parkbewirtschaftung	55	49
	<b>586</b>	<b>567</b>

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 31.332 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 47.425 sowie aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 117.

### **Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	66
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
	<b>66</b>

### **Ergebnisverwendung**

Die Werkleitung des Mutterunternehmens schlägt vor, vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 1.075.229,37 in die Gewinnrücklagen einzustellen und EUR 400.000,00 an den Gesellschafter Stadt Norderstedt auszuschütten.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Norderstedt, den 31. Mai 2024

Die Werkleitung

Arne Mietzner

Jens Seedorff

Nico Schellmann

**Konzern Stadtwerke Norderstedt**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Stand am 01. 01. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. 12. 2023	Stand am 01. 01. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31. 12. 2023	Restbuchwerte am 31.12.2023	Restbuchwerte am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.868.162,19	2.906.793,27	0,00	0,00	30.774.955,46	22.886.420,91	2.452.918,27	0,00	0,00	25.339.339,18	5.435.616,28	4.981.741,28
2. Geleistete Anzahlungen	3.501.003,13	232.348,38	0,00	0,00	3.733.351,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.733.351,51	3.501.003,13
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	172.371.820,95	2.739.912,56	0,00	318.921,26	175.430.654,77	104.506.307,65	2.927.995,32	0,00	0,00	107.434.302,97	67.996.351,80	67.865.513,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	791.106.001,98	37.146.528,69	546.484,53	7.589.611,70	835.295.657,84	508.934.264,94	33.923.597,39	517.481,53	0,00	542.340.380,80	292.955.277,04	282.171.737,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.661.927,17	3.055.615,57	494.989,79	322.521,19	44.545.074,14	31.987.693,17	2.979.989,76	460.800,79	0,00	34.506.882,14	10.038.192,00	9.674.234,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.226.732,80	11.123.134,41	0,00	-8.231.054,15	15.118.813,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.118.813,06	12.226.732,80
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	40.200,00	0,00	0,00	0,00	40.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.200,00	40.200,00
2. Sonstige Ausleihungen	328.795,30	32.000,00	43.835,84	0,00	316.959,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.959,46	328.795,30
	1.049.104.643,52	57.236.332,88	1.085.310,16	0,00	1.105.255.666,24	668.314.686,67	42.284.500,74	978.282,32	0,00	709.620.905,09	395.634.761,15	380.789.956,85



## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31.12.2023

	2023 TEUR		2022 TEUR	
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	+	1.475	+	12.258
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	42.284	+	40.452
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-	961	+	1.058
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	2.172	-	2.165
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	9.317	-	10.001
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+	5.907	+	16.577
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+	19	-	37
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+	5.640	+	3.966
-/+ Sonstige Beteiligungserträge/-aufwendungen	-	8	-	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	+	1.417	+	5.562
+/- Ertragsteuerzahlungen	-	2.872	-	12.629
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>+</b>	<b>41.412</b>	<b>+</b>	<b>55.041</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0		0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	3.139	-	5.018
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+	44	+	157
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	54.065	-	53.090
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+	44	+	43
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	32	-	20
+ erhaltene Zinsen	+	3	+	3
+ erhaltene Dividenden und Gewinnabführungen	+	8	-	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>57.137</b>	<b>-</b>	<b>57.925</b>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+	43.460	+	40.700
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	21.760	-	25.097
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+	3.470	+	6.825
- gezahlte Zinsen	-	5.309	-	4.374
- gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	6.556	-	9.790
- gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-	0	-	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+</b>	<b>15.605</b>	<b>+</b>	<b>8.264</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-</b>	<b>120</b>	<b>+</b>	<b>5.380</b>

**Stadtwerke Norderstedt**  
Norderstedt

**Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023**

	Mutterunternehmen												Minderheitsgesellschaften				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapital-konsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen	TEUR	TEUR	
<b>Stand am 31.12.2022</b>	4.857	0	1.967	122	148.825	0	0	0	155.771	0	155.771	640	0	0	640	156.411	
Ausgabe von Anteilen	0	0							0		0	0			0	0	
Erwerb/Einziehung eigener Anteile						0			0	0	0	0			0	0	
Gezahlte Ausschüttungen					-6.556				-6.556		-6.556	0			0	-6.556	
Änderungen des Konsolidierungskreises				0				0	0		0	0			0	0	
Übrige Veränderungen			2.300				0	0	2.300		2.300		0	0	0	2.300	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag					1.475				1.475		1.475	0			0	1.475	
Übriges Konzernergebnis							0	0	0		0		0	0	0	0	
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	0	0	2.300	0	-5.081	0	0	0	-2.781	0	-2.781	0	0	0	0	-2.781	
<b>Stand am 31.12.2023</b>	4.857	0	4.267	122	143.744	0	0	0	152.990	0	152.990	640	0	0	640	153.630	